

Wichtigste Fragen und Antworten rund um den Implantatwechsel und die Kapselentfernung

Wie sind die Schmerzen nach einem Implantatwechsel mit Kapsulektomie?

Dank schonender Operationstechnik sind die Schmerzen und Beschwerden direkt nach der Operation mässig. Sie ähneln einem Muskelkater im Brustbereich und entsprechen einem Spannungsgefühl. Nach drei bis vier Wochen kann es im Heilungsverlauf zu Brennen, Surren und Stechen kommen, das von einer Überempfindlichkeit der Brustwarzen begleitet sein kann. Bei Bedarf kann hier erneut für wenige Tage ein Schmerzmittel helfen.

Hinterlässt der Implantat- oder Prothesenwechsel neue Narben?

Die fünf Zentimeter lange Narbe wird in der Brustfalte liegen. Meistens befindet sich dort die Narbe nach der ersten Operation, wobei diese entfernt und durch die neue Narbe ersetzt wird. Für einen Prothesenwechsel mit Entfernung der Kapsel (Kapsulektomie) kann der Zugang nicht um den Warzenhof oder durch die Achselhöhle erfolgen. Wie stark diese Schnitte sichtbar bleiben und wie lange die Narbenreifung dauert, hängt von der individuellen, genetisch bedingten Heilungsart ab. In der Regel ist die Narbe nach vollständiger Heilung kaum mehr sichtbar.

Aus welchen Gründen muss ein Implantat ausgetauscht werden?

Wie bei anderen Eingriffen, bei denen mit Fremdmaterialien oder Implantaten gearbeitet wird, kann

auch bei einer Brustvergrösserung nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden, dass mit den Jahren eine Nachbehandlung erforderlich ist. Der Grund für eine allfällige Auswechslung liegt meist nicht in der Haltbarkeit des Implantates, sondern in den Veränderungen des eigenen Körpers. So nimmt die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Eingriffes mit zunehmendem Alter zu. Ein geplanter Wechsel alle zehn bis fünfzehn Jahre, wie dies früher empfohlen wurde, ist nicht mehr nötig. Aufgrund der Erfahrungen mit den neuesten Silikonimplantaten können Sie heute von einer langen Haltbarkeit ausgehen. Nach Autounfällen oder Stürzen mit direktem Trauma des Brustbereiches muss jedoch die Intaktheit der Implantate kontrolliert werden. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Brustimplantat defekt ist, ist es sinnvoll, die Prothese auszutauschen. Dies kommt eher selten vor. Häufiger geben Kapselfibrosen, das heisst Verhärtungen der Brust, den Grund zur Operation. Milde Formen, die weder die Form beeinträchtigen oder Beschwerden auslösen, müssen nicht behandelt werden. Sobald Schmerzen dazukommen und die Brust sich unnatürlich hart anfühlt, wäre ein Implantatwechsel kombiniert mit einer Kapselentfernung sinnvoll.

Was ist eine Kapselfibrose?

Eine Kapselfibrose wird auch Kapselkontraktur genannt. Hierbei geht es um das Verhalten der biologischen Kapsel, die um das Brustimplantat innerhalb der ersten sechs bis acht Wochen gebildet wird. Vergleichbares geschieht, wenn ein Holzspieß in einen Finger gerät, ein künstliches Hüftgelenk oder eine Blutgefäßprothese eingesetzt wird: Alles Fremde wird in körpereigenes Narbengewebe ‚eingepackt‘. Man nennt dies auch Fremdkörperreaktion oder –kapsel. Diese Kapsel kann man sich als eine dünne, strumpfbartige Membran vorstellen, die langsam den Fremdkörper überzieht und umhüllt. Solange diese Hülle ihre Grösse bewahrt und das umfasste Implantat sich ausdehnen lässt, fühlt sich die Brust beim Tasten weich an und sie bleibt eindrückbar. Zieht sich diese Gewebeschicht zusammen oder verdickt sie, bewirkt das bei einem Brustimplantat, dass dieses eingeeengt wird und die Brust sich härter anfühlt. Milde Formen, die weder die Form

beeinträchtigen oder Beschwerden auslösen, müssen nicht behandelt werden. In ausgeprägten Fällen, die von Beschwerden begleitet sind und die Brustform äusserlich verändern, erfolgt ein Korrekturingriff (Kapsulektomie), um das Narbengewebe zu entfernen. Häufig geschieht dies in Kombination mit einem Implantat- oder Prothesenwechsel. Kapselfibrosen können im ersten Jahr oder Jahre nach der Erstoperation auftreten. Die Gründe, die zur Kapselfibrose führen, sind nicht vollständig bekannt.

Warum muss man auch die biologische Kapsel bei einem Implantat- oder Prothesenwechsel entfernen?

Die biologische Fremdkörperkapsel, die ein Brustimplantat umgibt, bestimmt die Form der Brust mit. Wenn die Kapsel nicht bei einem Prothesentausch mitentfernt wird, kann sich das neue Implantat möglicherweise formmässig nicht so ausdehnen und eine schöne Brustform ergeben, wie möglich wäre. Wenn die Kapsel entfernt wird, bildet sich eine vollständig neue Kapsel genau in der notwendigen Grösse, Position und Form. Damit ist das Implantat nicht nur bestens im Gewebe verankert, sondern die vorgegebene Form des Brustimplanates kommt in Ergänzung zum eigenen Gewebe optimal zur Geltung.

Kann in jedem Fall eine schöne Form erreicht werden?

Mit der korrekten Beurteilung des Ist-Zustandes und der richtigen Wahl der Operationstechnik ist dies sehr wohl möglich. Die persönliche anatomische Ausgangslage, Beschaffenheit und Dicke der Brustweichteile spielen dabei eine zentrale Rolle. Diese Fragen werden in den Beratungsgesprächen und Untersuchungen ausführlich beantwortet.

Führen Implantate zu einem erhöhten Brustkrebsrisiko oder zu anderen Erkrankungen?

Nein. Umfassende Studien zeigen, dass durch Brustimplantate kein erhöhtes Brustkrebsrisiko besteht. Auch konnte kein Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Autoimmun- oder anderen Systemerkrankungen nachgewiesen werden.

Wie häufig sind Gefühlsstörungen in der Brust?

Man muss zwischen vorübergehenden und definitiven, also bleibenden Gefühlsstörungen unterscheiden.

Direkt nach der Operation haben viele Patientinnen an der Haut oder an den Brustwarzen ein taubes und watriges Gefühl. Dieses normalisiert sich ab der zweiten Woche, wobei dieser Prozess über zwei Jahre andauern kann. Am häufigsten ist eine Gefühlsstörung unmittelbar oberhalb der Unterbrustfalte. Bei circa 5 bis 15 Prozent ist dies nach zwei Jahren noch vorhanden.

Spüre ich das Implantat nachher?

Anfangs verspüren Sie ein leichtes Druckgefühl und das allgemeine Empfinden der Brust ist verändert. Mit den Wochen normalisiert sich dieses Gefühl, wobei das Implantat im Alltag nicht bewusst wahrgenommen wird. Voraussetzung dafür ist ein optimales Anwachsen der Implantate in die Brust, wonach sich diese wie eine Einheit bewegen. Bei sehr schlanken Patientinnen mit wenig Unterhautfettgewebe können die Implantatränder seitlich und unten spürbar sein, was nicht störend sein muss. Im Normalfall ist ein Implantat von aussen nicht erkennbar.

Wo liegen die Risiken eines Implantat Wechsels mit Kapselentfernung?

Grundsätzlich ist jede Nach- oder Zweitoperation mit etwas erhöhten Risiken wie Nachblutungen, Wundheilungsstörungen, Ansammlung von Gewebeflüssigkeit, Infektionen, Narbenproblemen oder Sensibilitätsstörungen verbunden. Sie hängen von der persönlichen gesundheitlichen Verfassung ab und werden in jedem individuellen Fall vorgängig abgewogen. Beim Wechsel von Implantaten mit Kapsulektomie ist das Verrutschen des Implantates etwas häufiger als bei Erstoperationen. Wurde die Operation wegen einer Kapselfibrose vorgenommen, ist auch nach der Zweitoperation das Risiko für die Kapselfibrose leicht erhöht.

Kann nach einer Brustvergrösserung gestillt werden?

Die Brustvergrösserung beeinträchtigt auch nach einem Implantatwechsel die Stillfähigkeit nicht, da das Implantat hinter der Milch produzierenden Drüse platziert wird.

Welche Implantate werden am häufigsten verwendet?

Wir verwenden nur modernste, qualitativ hochwertigste Implantate aus vernetztem Silikon der Firma Allergan. Die Vorteile: Sie können nicht mehr auslaufen und ergeben mit den verschiedensten Tropfenformen sehr schöne, natürliche Resultate.

Muss ich Ihnen mitteilen, falls ich Medikamente einnehme?

Es ist in jedem Fall äusserst wichtig, dass Sie uns über Krankheiten, medikamentöse Behandlungen und Hormontherapien informieren. Zwei Wochen vor dem Eingriff dürfen Sie keine aspirinhaltigen Medikamente mehr einnehmen. Solche Medikamente können während und nach der Operation zu vermehrter Blutung führen und den späteren Heilungsverlauf hinauszögern oder sogar eine Zweitoperation wegen akuter Nachblutung notwendig machen. Wir können jederzeit von einer geplanten Operation absehen, sollte infolge einer vorgängigen Medikamenteneinnahme das Operationsrisiko erhöht sein.

Wie lange kann ich nicht arbeiten?

Je nach beruflicher Tätigkeit sollten Sie mit einer Arbeitsunfähigkeit von mindestens sieben Tagen rechnen.

Wann kann ich wieder Sport treiben?

Nach sechs bis acht Wochen ist die Heilung so weit fortgeschritten, dass Sie sich langsam wieder sportlich betätigen können. Mit leichtem Training wie Walking oder Velofahren können Sie etwa vier Wochen nach der Operation beginnen. Intensives Ausüben von Krafttraining oder Schwimmen ist erst ab sechs Wochen wieder sinnvoll. Sportarten, die den Brustmuskel ruckartig belasten, wie Golf, Tennis oder Klettern sollten erst nach drei Monaten wieder aufgenommen werden.

Wie teuer ist ein Implantatwechsel und die Kapselentfernung (Kapsulektomie)?

Die effektiven Kosten einer Behandlung hängen vom Umfang und der Art des Eingriffes (ambulant/stationär/mit oder ohne Bruststraffung/mit oder ohne Krankenkassenbeteiligung) ab und können erst im Rahmen eines Beratungsgesprächs und einer medizinischen Untersuchung ermittelt werden. Wenn eine Beteiligung der Krankenkasse vorliegt, hängen die Kosten, die man selbst tragen muss, ausschlaggebend vom vorhanden sein einer privaten oder halbprivaten Versicherung ab. Eine vorgängige Beratung in der Sprechstunde kostet CHF 200.-. Entscheiden Sie sich für einen Eingriff, wird bei Bedarf ein Antrag auf teilweise Kostenübernahme an die Krankenkasse gerichtet und Sie erhalten von uns einen detaillierten schriftlichen Kostenvoranschlag. Die Kosten sind einen Monat vor der Operation fällig, damit der Termin definitiv bestätigt werden kann. Diese in der Branche übliche Vorauszahlung ist erforderlich, um die Vorbereitungen und Reservationen für Ihren Eingriff vornehmen zu können.

Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?

Implantatwechsel werden von der Krankenkasse bezahlt, vorausgesetzt es handelt sich um eine ausgeprägte Kapselfibrose mit begleitenden Beschwerden, und/ oder die Implantate sind rupturiert.

OP-Dauer	ca. 2 Stunden
Narkose	Vollnarkose
Klinikaufenthalt	1-2 Übernachtungen
Nachbehandlung	Verband und Drainage für 24-48 Stunden, danach BH für Tag und Nacht bis 6 Wochen nach der Operation, Kontrollen nach 1, 2, 4 und 12 Wochen
Arbeitsunfähigkeit	je nach Tätigkeit mindestens 7 Tage
Sport	nach 6-8 Wochen
Narben	hängt vom individuellen genetisch bedingten Heilungsprozess ab, in der Regel jedoch kaum sichtbar und versteckt in der Unterbrustfalte
Kosten	je nach Höhe der Krankenkassenbeteiligung bei vorhandener Zusatzversicherung für Private- oder Halbprivate ab circa CHF 6'000.-
Krankenkassenbeteiligung	Bei schmerzhafter Kapselfibrose übernimmt die Krankenkasse die Implantat- und Kapselentfernung nach vereinbartem stationären Tarif (allgemein, halbprivat oder privat)